

Enthüllung einer Gedenkstele zur Ehrung der Opfer des Arbeiterwiderstandes

Die 1938-40 von Hans Altmann neben dem Gaswerk Mariendorf (bereits 1899 von Schulz & Schlichting) errichtete ausgedehnte Fabrikanlage der Askania-Werke mit etwa 24.000 Beschäftigten und mehreren Tausend Zwangsarbeitern war im Zweiten Weltkrieg ein bedeutender Zulieferer für die Rüstungsindustrie.

Es wurden Kompasser, Navigationsinstrumente und andere Steuerungsgeräte für Flugzeuge, U-Boote und Panzer produziert. 1933-45 leisteten über 50 Männer und Frauen im Unternehmen Widerstand gegen Krieg und Nazidiktatur. 26 von ihnen wurden im Sommer 1944 verhaftet, sieben Männer haben ihren mutigen Einsatz mit dem Leben bezahlt.

Für den Arbeiterwiderstand bei Askania, insbesondere für die sieben Toten, wird zum Tag des offenen Denkmals eine Gedenkstele enthüllt.

Samstag, 13. September 2014, 15 Uhr

Feierliche Einweihung der Gedenkstele durch die Initiative zur Erinnerung an den Arbeiterwiderstand gegen das NS-Regime in Zusammenarbeit mit den Museen Tempelhof-Schöneberg.

Ort: ehem. Zugang zum Werk/Transformatorienhaus
Großbeerenstraße 2, 12107 Berlin – Höhe Rathausstraße / Alt-Mariendorf

Und 16 Uhr findet eine Führung statt:
Die Askania-Werke in der NS-Zeit.

Kontakt:

Dr. Bärbel Schindler-Saefkow von der Initiative und Petra Zwaka von den Museen Tempelhof-Schöneberg, Tel. 902 77 61 63
saefkow-berlin@t-online.de
mail@museentempelhof-schoeneberg.de